

Verzweigtes.

Eine Ausstellung mit Skulpturen von Natalie Tekampe und Bildern von Simon Blume in der Stadtpfarrkirche Müncheberg.

05.10.2017 – 11.11.2017

Vernissage am 05.10.2017 um 19 Uhr

Musik, Text und Gesang zur Vernissage : Tim Klotz, Joris Ast, Heidi Jonsson
Laudatio: Juliane Link

Natalie Tekampe und Simon Blume präsentieren künstlerische Arbeiten, die Fundstücke aus der Natur zum Ausgangspunkt nehmen, um zu einem je eigenen künstlerischen Ausdruck zu gelangen.

Die Geschöpfe von Natalie Tekampe entstehen aus Ästen und Gips und durchbrechen die kategorischen Grenzen zwischen Animalischen und Menschlichem, Weiblichen und Männlichem, Äußerlichem und Innerlichem. Simon Blume lässt sich von Pflanzen, die er bei seinen Streifzügen durch die Natur zeichnet, zu seinen abstrakten Bildkompositionen inspirieren. In dieser Ausstellung treten die Arbeiten beider KünstlerInnen in einen Dialog, der sich in verschiedene Richtungen verzweigt.

Während bei Natalie Tekampe die Äste das Gerüst ihrer Skulpturen bilden und mit ihrer Form den Figuren etwas Organisches verleihen, das sie zugleich kraftvoll und zerbrechlich wirken lässt, sind es bei Simon Blume die Konturen von Blättern und Zweigen, die zu einem Geflecht aus Linien und elementaren Formen verschmelzen und Verzweigtes zum Vorschein bringen. Die einzelnen Bildelemente stehen zueinander in einem besonderen Verhältnis, jedes Bild hat seinen eigenen Rhythmus.

Zwischen Bild und Skulptur, Abstraktion und Figürlichkeit, Flächigkeit und Räumlichkeit, entsteht in der Stadtpfarrkirche Müncheberg ein Resonanzraum. Dort erklingt zur Vernissage eine Collage aus Texten und Tönen. Es sind Reaktionen auf die Kunstwerke, hervorgerufen von unterschiedlichen Stimmen und Stimmungen. In ihnen spiegelt sich der dialogische Charakter der Ausstellung, das Spiel von Annäherung und Konfrontation, von Übergängen und Verzweigungen.

Natalie Tekampe, geb. 1983 in Fürstenfeldbruck, studierte von 2006 bis 2012 Bildhauerei an der Kunsthochschule Halle mit Schwerpunkt Figur bei Prof. Bernd Göbel und Prof. Bruno Reatsch. Sie lebt und arbeitet in Müncheberg.

Simon Blume, geb. 1982 in Celle, studierte von 2002 bis 2007 an der Universität der Künste in Berlin Malerei und war Meisterschüler bei Prof. Dieter Hacker. 2017 gewann er den Kunstförderpreis der Heidland Foundation. Er lebt und arbeitet in Müncheberg.

Die Künstlerin und der Künstler sind zur Eröffnung anwesend.